

# ABSCHLUSS DER BÜRGER\*INNEN-BETEILIGUNG

## AUSWAHLSITZUNG UND ERGEBNIS

In der zweitägigen Abschlussitzung am 06. und 07. Dezember 2021 präsentierten die Planungsteams dem Obergutachtergremium ihre Entwürfe und stellten sich den kritischen Rückfragen. Das Obergutachtergremium bestand aus fünf Architekt\*innen und Landschaftsplaner\*innen sowie aus fünf Vertreter\*innen der planenden Projektpartner\*innen aus der Berliner Verwaltung, landeseigenen Unternehmen und von ALDI. Jeder von ihnen hatte ein Stimmrecht. Unterstützt wurden sie durch Sachverständige und Expert\*innen. Dazu zählten zum Beispiel Vertreter\*innen aus Denkmalschutz, Lärmschutz, Wohnungsbau, Verkehr und vielen weiteren.

Zu Beginn der Sitzung am zweiten Tag wurden kurze Input-Vorträge von den Expert\*innen gehalten. In diesem Zusammenhang wurde das Ergebnis der Bürger\*innenbeteiligung von der AG.URBAN und der Bürgervertreterin Monika Jertschat vorgestellt.

Das Auswahlgremium hat alle Entwürfe unter verschiedenen Aspekten intensiv und kontrovers diskutiert. Es wurden viele gute Ideen und Lösungsvorschläge gewürdigt, doch offenbarten sich auch Schwächen, sodass am Ende der Diskussion keine Arbeit in allen grundlegenden Fragen überzeugen konnte.

Es wurde entschieden mit den beiden Planungsteams eine weitere Überarbeitungsrunde durchzuführen, die die stärksten städtebaulichen Konzepte präsentiert hatten:

- Team urbanophil/Kepler32/Gruppe F
- Team ISSS/bauchplan.

In dieser letzten Runde wird es unter anderem gezielt darum gehen, die Eingangssituation ins Quartier an der Ostspitze zu überarbeiten, die Durchwegung des Wohn- und Schulviertels im Westen zu verbessern sowie die Lärmproblematik, die für die geplante Wohnnutzung entlang der Invalidenstraße und der Bahntrasse entsteht, in den Fokus zu nehmen.

Dieser Prozess wird bis Ostern 2022 abgeschlossen sein, sodass ein Planungsteam mit der Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs beauftragt werden kann.

Mit der Abschlusspräsentation ist das Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Dialog zu Ende gegangen.

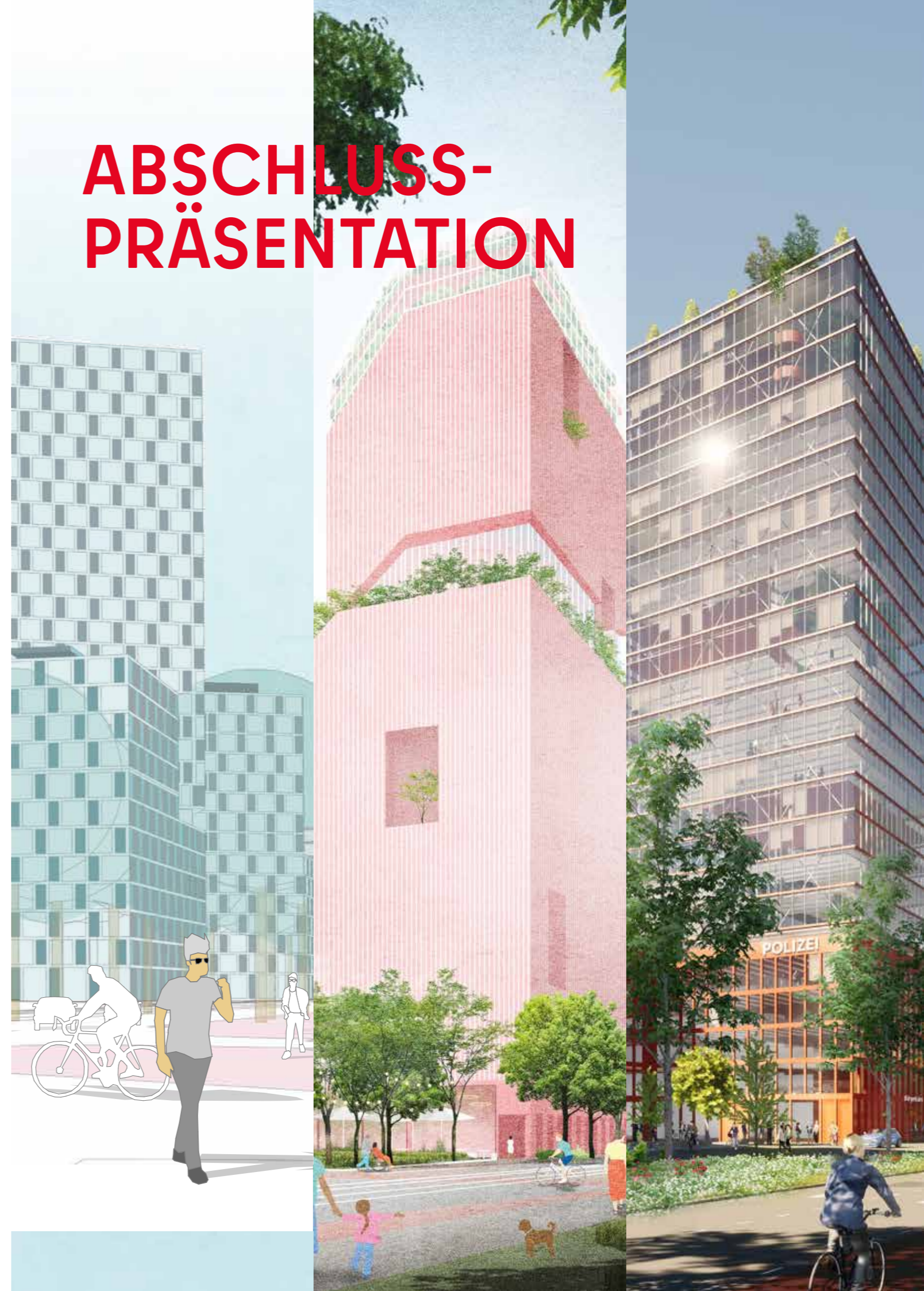
## VIELEN DANK FÜR IHRE PARTIZIPATION UND AKTIVE TEILNAHME!

Wenn Sie Fragen oder Feedback zum Prozess haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

## WIE GEHT ES WEITER?

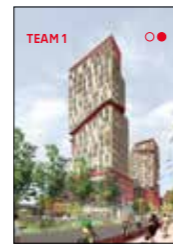
Im Anschluss an den wettbewerblichen Dialog wird über das Bebauungsplanverfahren die planungsrechtliche Sicherung gewährleistet. In diesem Zusammenhang erfolgen Beteiligungsformate für die Öffentlichkeit nach dem Baugesetzbuch auf der Plattform [www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de) sowie in analoger Form bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

# ABSCHLUSS- PRÄSENTATION





# ABLAUF & AUSWERTUNG



Mehr Infos zu diesem Entwurf finden Sie in dem Faltblatt **TEAM 1**



Mehr Infos zu diesem Entwurf finden Sie in dem Faltblatt **TEAM 2**



Mehr Infos zu diesem Entwurf finden Sie in dem Faltblatt **TEAM 3**

## DIGITALE ENDPRÄSENTATION DER ENTWÜRFE FÜR DAS ULAP-QUARTIER

Am 06.12.2021 fand die öffentliche digitale Abschlusspräsentation der Entwürfe zur Umgestaltung des ULAP-Quartiers statt. Hier waren Sie dazu eingeladen, uns zum Abschluss der zweiten Bearbeitungsphase und des gesamten wettbewerblichen Dialogs Ihre Anmerkungen zu den gezeigten Entwürfen mitzuteilen. Diese Anmerkungen sind am nächsten Tag in die Auswahlitzung eingeflossen. Vielen Dank für Ihre zahlreiche Teilnahme.

Bei der Abschlusspräsentation hatten die drei ausgewählten Planungsteams die Möglichkeit, Ihnen ihre ausgearbeiteten Entwürfe vorzustellen. Es folgte eine offene Diskussion zu den Themengebieten, anhand derer die drei Entwürfe jeweils mit vergleichbaren Plänen gegenübergestellt wurden:

- **Städtisches Quartier**
- **Lebendiges Quartier**
- **Nachhaltiges Quartier**

Im Anschluss folgte eine offene Diskussion zu den Themengebieten, zu denen jeweils ein Stimmungsbild anhand von drei themenspezifischen Fragen eingeholt wurde. Diese Fragen konnten interaktiv beantwortet werden. Zeitgleich wurden am 06.12.2021 die vorgestellten Entwürfe der Planungsteams auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) veröffentlicht. Hier konnten Bürger\*innen die Entwürfe ebenfalls kommentieren.

## ALLGEMEINE AUSWERTUNG

Die Bürger\*innen wünschen sich ein offenes, durchlässiges Quartier, das umliegende Bewohner\*innen zum Verweilen einlädt. Auch auf Nachhaltigkeit, begrünte Dächer und Fassaden wird viel Wert gelegt. Ein immer wieder genannter Wunsch ist es, den Urania Saal für eine öffentliche Nutzung zu reaktivieren. Eine generelle Sorge der Anwohnerschaft ist die Verschattung der Gebäude auf der Lehrter Str. durch die geplante Hochhausbebauung Richtung Hauptbahnhof.

## AUSWERTUNG / BJP, MANDAWORKS UND FORMFOLLOWSYOU

Der Entwurf des Planungsteams von BJP, Mandaworks und FormFollowsYou wird von den Bürger\*innen als sehr ansprechend und innovativ beurteilt. Die Kleinteiligkeit des Entwurfs, die vielseitige Nutzung und gute Mischung wird gelobt. Die Hochpunkte zum Hauptbahnhof hin und die begrünten Dächer werden generell als positiv bewertet, auch wenn in diesem Entwurf etwas weniger Quadratmeter untergebracht werden könnten. Weniger begrüßen die Teilnehmenden den Hochpunkt West Richtung Alt-Moabit/Invalidenstraße. Dieser wirkt zu massiv, verloren und abschreckend, wohingegen sie den mittleren Teil des Entwurfs als angenehme Antwort auf die gegenüberliegende Bebauung zur Zillesiedlung einschätzen. Die Freiräume und seine Nutzungen sowie die übergeordnete Verbindung zu den umliegenden Grünräumen werden als eine Aufwertung für die Umgebung wahrgenommen. Besonders positiv wird die Multicodierung der Räume gesehen, wie zum Beispiel der Kiezplatz am Urania-Saal und die Öffnung des Dachgartens der Schule nach Schulschluss.



## AUSWERTUNG / ISSS UND BAUCHPLAN

Der Entwurf von ISSS und Bauchplan bekommt von den Bürger\*innen viel Zuspruch. So wird die klare städtebauliche Figur, die Offenheit, Durchlässigkeit und die Höhenstaffelung des Entwurfs gelobt und als Mehrwert für den Stadtteil bewertet. Auch wird hervorgehoben, dass sich der Vorschlag sehr gut in die Umgebung integriert, auf sie reagiert und Verbindungen in umliegende Quartiere schafft. Ebenfalls positiv unterstrichen wurden die Begrünung von Dächern und Fassaden sowie die öffentlich nutzbaren Grünflächen. Allgemein findet das städtebauliche Konzept viel Anklang. Hier wird die abfallende Höhenstaffelung sowie die Anordnung der drei Entrées gelobt. Die Gliederung des Quartiers in grünes Wohnen im Westen und klare Urbanität am Hauptbahnhof empfinden die Betrachtenden als eine passende Antwort auf die Umgebung. Der Entwurf spannt somit einen Bogen zwischen dem Hauptbahnhof/Europacity sowie dem eher wohnlich geprägten Moabit.



## AUSWERTUNG / URBANOPHIL, KEPLER 32 UND GRUPPE F

Der Entwurf von urbanophil, Kelper 32 und Gruppe F wird von den Bürger\*innen im Vergleich zu den anderen beiden Entwürfen kritischer gesehen. Der großzügige Innenhof im Westen stößt grundsätzlich auf Anklang, doch wird befürchtet, dass dieser hauptsächlich der direkten Anwohnerschaft als Grünraum dienen wird, da die angrenzende Nachbarschaft die langen Fassaden als abweisend empfindet und ihn als privaten Innenhof wahrnimmt. Die Anbindung des Denkmals an die Schule wird dagegen als sehr positiv bewertet, da die Räumlichkeiten des Denkmals so wieder aktiviert werden können und eine Nutzung erhalten, die in einem größeren Zusammenhang steht. Die Umgestaltung der Straße Alt-Moabit als Parkanlage für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen wird sehr geschätzt, ebenso die „lebendigen“ Erdgeschossnutzungen und die Nutzungsvorschläge für das Viadukt.

